

Anmeldung

Die Teilnahme am Fachkolloquium ist kostenlos, die Teilnehmerzahl aus Platzgründen auf ca. 100 Personen begrenzt.

Um Anmeldung bis zum 28.09.2010 wird gebeten.

Antwort per E-Mail

Laerm.lfulg@smul.sachsen.de

Antwort per Fax

+49 351 2612-5099

Antwort per Post

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Referat Anlagenbezogener Immissionsschutz, Lärm
Postfach 50 01 37
01311 Dresden

Unter Angabe folgender Daten:

Name, Vorname, Titel

Kommune/Institution

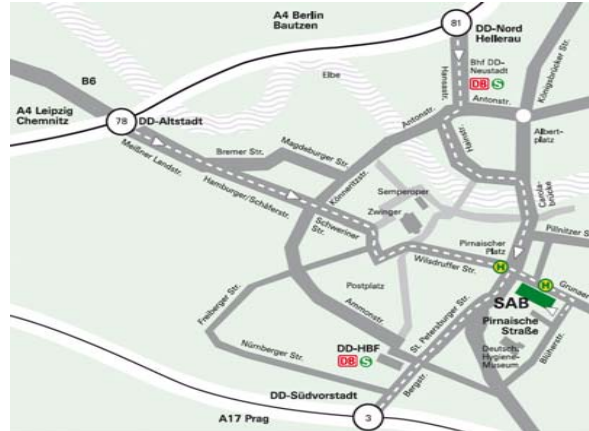
Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon, E-Mail

Anfahrt

Die Veranstaltung findet in den Räumen der Sächsischen Aufbaubank, Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden, statt. Eine detaillierte Wegbeschreibung ist im Internet unter www.sab.sachsen.de zu finden.



DB: bis Dresden-Hauptbahnhof, von dort mit der Straßenbahn Linie 3 (Ri. Wilder Mann) oder Linie 7 (Ri. Weixdorf) bis zum Pirnaischen Platz (ca. 5 min Fußweg)

Straßenbahnlinien 1, 2, 4 und 12 bis Haltestelle Deutsches Hygiene-Museum oder Linien 3 oder 7 bis Haltestelle Pirnaischer Platz (ca. 5 min Fußweg)

Ansprechpartner:

Uwe Wollmann
Abteilung Klima, Luft, Lärm, Strahlen
Telefon: + 49 351 2612 5201
Telefax: + 49 351 2612 5099
E-Mail: uwe.wollmann@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Fachkolloquium Fluglärm

am 12. Oktober 2010 in Dresden



Programm

Fachkolloquium Fluglärm

Termin: 12. Oktober 2010
09:30 bis 17:30 Uhr
Ort: Sächsische Aufbaubank Dresden
(Konferenzzentrum)
Pirnaische Str. 9
01069 Dresden

In der Umgebung großer Verkehrsflughäfen nimmt die Diskussion um die Durchführung von aktiven und passiven Lärmschutzmaßnahmen einen breiten Raum ein. Dabei gibt der Gesetzgeber mit dem Fluglärmgesetz von 2008 den Rahmen der passiven Schutzmaßnahmen vor. Bundesweit befindet sich dieses Gesetz in der Umsetzung, die ersten Lärmschutzbereiche wurden berechnet. Neben der Umsetzung des Fluglärmgesetzes müssen im Ergebnis aktueller Planfeststellungsverfahren bestehende Nachtschutzgebiete überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Zusätzlich sollen im Rahmen der EU-Umgebungslärmrichtlinie die betroffenen Kommunen die Lärmbelastung im Umfeld des Flughafens ausweisen und darauf aufbauend Lärmaktionspläne erarbeiten.

Neben den passiven Lärminderungsmaßnahmen stellt insbesondere die Flugroutenplanung ein relativ kurzfristig umzusetzendes Mittel zum aktiven Lärmschutz dar. Hier gilt es, die Balance zwischen ökonomischem Aufwand, Flugsicherheit und schalltechnischem Minderungspotenzial abzuwägen. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll auf die genannten Probleme eingegangen werden. Beispiele aus der Praxis zeigen Lösungsansätze auf. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung den Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Gedankenaustausch.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

Dr. Mathias Böttger
Leiter der Abteilung
Klima, Luft, Lärm, Strahlen

09:00 Uhr	Einlass und Registrierung	14:15 Uhr	Lärmarme An- und Abflugverfahren und ihre ökologischen und ökonomischen Auswirkungen <i>Dr. Reinhard König, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.</i>
09:30 Uhr	Begrüßung <i>Heinz Gräfe, ständiger Vertreter des Präsidenten des LfULG</i>	15:00 Uhr	Diskussion und Kaffeepause
09:45 Uhr	Die Umsetzung des FluglärmG – aktuelle Probleme <i>Jörn Lindmaier, Umweltbundesamt Dessau</i>	15:30 Uhr	Die Planung von lärmarmen An- und Abflugrouten aus der Sicht der Flugsicherung <i>Christian Zwiener, DFS Deutsche Flugsicherung</i>
10:30 Uhr	Erfahrungen zur Berechnung eines Nachtschutzgebietes und Konturen nach Fluglärmgesetz <i>Albrecht Sinz, Obermeyer Planen+Beraten GmbH, München</i>	16:00 Uhr	Das (erste) Frankfurter Maßnahmenpaket zum aktiven Schallschutz <i>Thomas Jühe, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen</i>
11:15 Uhr	Routenoptimierung und EU-Lärmkartierung mit Betroffenheitsanalyse <i>Sebastian Ibbeken, Wölfel Beratende Ingenieure, Höchberg/Berlin</i>	16:30 Uhr	Anforderung an Piloten beim Befliegen von lärmarmen An- und Abflugrouten <i>Wolfgang Oehl, European Air Transport Leipzig GmbH</i>
11:45 Uhr	Diskussion und Mittagspause	17:15 Uhr	Diskussion, Zusammenfassung und Schlusswort <i>Dr. Mathias Böttger, LfULG</i>
13:00 Uhr	Bauliche Schallschutzmaßnahmen – Planung, Realisierung und Überwachung <i>Axel Semrau, Flughafen Leipzig-Halle</i>		
13:30 Uhr	Fluglärm und Gesundheit <i>Dr. Christian Maschke, Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg</i>		

Eingeladen sind

- Entscheidungsträger und Mitarbeiter von Landesbehörden, Kommunen und Flughäfen,
- Ingenieur-, Planungs- und Rechtsanwaltsbüros sowie Fachverbände,

die sich im Rahmen von Planfeststellungsverfahren, der Umsetzung des Fluglärmgesetzes, der Fluglärmkommission oder der Lärmkartierung mit der in der Umgebung von Flughäfen auftretenden Geräuschbelastung auseinandersetzen.